

# Wirtschaftsnachrichten



**HTH Logistic Solutions erhält neuen Standort in Nettetal-West**

## HTH verlegt Hauptsitz nach Nettetal-West

Die Entwicklung der Gewerbeflächen in Nettetal-West verläuft weiterhin positiv. Der Projektentwickler IMMO-LOG aus Neuenhaus hat jetzt ein 26.000 Quadratmeter großes Grundstück an

Wirtschaftsförderung selbst zu bewerkstelligen, erweist sich einmal mehr als richtig“.

HTH kann auf über 20 Jahre Erfahrung in der Textilindustrie zurückblicken. Das



der Montel-Allee erworben. Dort werden Hallen- und Büroflächen für die HTH Logistic Solutions GmbH & Co. KG entstehen, die ihren Hauptsitz derzeit noch an der Bürdestraße in Kaldenkirchen hat. Außerdem hat die Firma noch einen weiteren Standort für Logistik und Fulfillment in Breyell.

Bürgermeister Christian Wagner freut sich über die weitere Ansiedlung: „Innerhalb eines Jahres hat sich die Situation komplett verändert. Die Möglichkeiten dieses Standortes direkt zu den Niederlanden und in unmittelbarer Autobahnnahe werden auf dem Markt endlich erkannt. Die Entscheidung, die Vermarktung durch unsere städtische

Unternehmen hat sich auf Textillogistik, Textilaufbereitung, E-Fulfillment und Retourenservice spezialisiert. Darüber hinaus betreut HTH mittlerweile ganze Logistikketten von A-Z und bietet Ihren Kunden auch Möglichkeiten im Bereich Co-Packing, Etikettenservice und Displaybau.

Aktuell beschäftigt die Firma rund 65 Mitarbeiter an den beiden Standorten. Für den Fashion-Bereich befindet sich derzeit ein neuer Standort in Leuth im Aufbau. Dort werden alle Aktivitäten des Fashion-Bereiches zusammengezogen. In Nettetal-West werden die Aktivitäten des Geschäftsbereiches Logistik und Fulfillment gebündelt und

weiter ausgebaut.

„Wir sind zuletzt stark gewachsen, für unsere Expansion benötigen wir weitere Flächen“, so Geschäftsführer Marc Ternieden. Ihm war es im Sinne seiner Belegschaft wichtig, in Nettetal zu bleiben. „Unsere Mitarbeiter schätzen die gute Erreichbarkeit des Arbeitsplatzes, viele leben in der Region und die Stadt bietet uns als Wirtschaftsstandort gute Rahmenbedingungen - für uns wichtig, denn wir werden unser Personal weiter aufstocken“. „Wir werden rund 12.400 Quadratmeter neue Fläche schaffen, davon etwa 10.300 Quadratmeter modernste Hallenfläche. Das Gebäude wird nach DGNB Gold Standard zertifiziert und entspricht somit den derzeitigen und zukünftigen Anforderungen“, ergänzt Frank grote Hölmann, Geschäftsführer der Firma IMMO-LOG. „Wenn alles weiter nach Plan läuft, werden die ersten Arbeiten am Grundstück im Herbst starten“, gibt sich Wirtschaftsförderer Hans-Willi Pergens optimistisch. Mitte 2020 möchten Geschäftsführer Marc Ternieden und sein Team das Objekt beziehen und nach einer Testphase den Betrieb dann aufnehmen. [www.hth-logic.de](http://www.hth-logic.de)

► Foto: v.l.: Kerstin Duve (Unternehmensservice Stadt Nettetal), Christian Wagner, Marc Ternieden, Frank grote Hölmann, Hans-Willi Pergens,

## „Feinkost Fussangel“: Farben, Feinkost und Café

Ein neues Feinkostgeschäft mit einem kleinen gemütlichen Café hat jetzt an der Josefstraße in der Breyeller Fußgängerzone eröffnet. „Feinkost Fussangel“ bietet ein ausgesuchtes Sortiment aus besonderen Essigsorten, Delikatessen, hochwertigen Ölen, Weinen, ausgewählten Gewürzen, Marmeladen, Senf, handgefertigten Pralinen sowie lokal hergestellten Eissorten an. Ergänzt wird das Angebot um ausgewählte Geschenkartikel.

Über die Liebe zu gutem Essen kamen Sarah und Mutter Jacqueline Fussangel auf die neue Geschäftsidee: „Wir kochen beide leidenschaftlich gerne und besuchen viele Messen rund um die Themen Genuss und Feinkost“. Dort sammelten sie viele Anregungen, die zunächst im Kaldenkirchener Geschäft

aufgegriffen wurden. Als dann in dem Malerbetrieb der Familie in Breyell Räume frei wurden, nutzten beide den Heimvorteil. Kurzerhand wurde das seit



1885 bestehende Farbengeschäft der Familie zu einem Feinkostgeschäft mit Café umgebaut und erweitert. „Wir haben hier für jeden etwas, egal ob

Vegetarier, Veganer, Allergiker, Gesundheitsbewusste oder einfach nur für Menschen, die das Kochen mit ausgewählt qualitativ hochwertigen und einfach leckeren Produkten lieben“, so die beiden. Gemütliche Sitzgelegenheiten, modernes Ambiente und selbstgebackene Kuchen laden jetzt in einer gemütlichen Atmosphäre zum Verweilen, Einkaufen und zum Schlemmen ein. Feinkost Fussangel hat täglich von 11 bis 19 Uhr geöffnet, montags ist Ruhetag. Das Café hat auch sonntags 13-18 Uhr geöffnet. Der traditionsreiche Malerbetrieb von Vater und Ehemann Herbert Fussangel bleibt ebenfalls an der Josefstraße bestehen und so steht der Name Fussangel in Breyell künftig für Farben und Feinkost. [www.feinkost-fussangel.de](http://www.feinkost-fussangel.de)

## Wedo: Das Herz der Kerze

Wedo in Nettetal ist europäischer Marktführer bei der Produktion von Dochten. Mit Unterstützung der WFG Kreis Viersen erhält man jetzt öffentliche Fördermittel für die Digitalisierung. Ohne Docht brennt auch die schönste Kerze nicht. Und die besten Dochte kommen aus Nettetal: Auf einem Markt mit knallharter Konkurrenz ist die Westdeutsche Dochtfabrik (Wedo) europäischer Marktführer bei der Produktion von Dochten. In über 100 Länder wird geliefert. Damit das so bleibt, arbeitet das Kaldenkirchener Unternehmen in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsförderungsgesellschaft (WFG) Kreis Viersen an einer weiteren Digitalisierung der Produktionsabläufe und erhält dafür



jetzt Landeszuschüsse.

Rund 120 Mitarbeiter von der Hilfskraft bis zum Textil-Ingenieur beschäftigt Wedo in Nettetal. Hinzu kommt noch ein kleineres Werk in Polen. Gearbeitet wird in zwei Schichten, die Maschinen laufen fast das ganze Jahr. Milliarden von Kerzen in aller Welt werden pro Jahr mit den Dochten vom Niederrhein ausgerüstet - vom Teelicht über Grablichte bis zu Stumpenkerzen. „Über 500 Dochtvarianten gibt es“, sagt Geschäftsführer Helmut Gutberlet (Foto). Meist sind die Dochte aus Baumwolle. Die muss

geflochten und veredelt, etwa auf unterschiedliche Wachse in der Kerze abgestimmt werden. Und vor allem muss der Docht so bearbeitet werden, dass er sich nur an der Spitze beim Abbrennen kürzt und keine Rückstände hinterlässt. Wedo gilt als Innovationsvorreiter der Branche, unterhält ein eigenes Versuchslabor, arbeitet etwa mit der Textilfaserforschung und der Hochschule Weihenstephan zusammen. Gerade erst war das Unternehmen auf dem 6. Weltkerzenkongress in Barcelona gefragter Ansprechpartner. Nun folge der nächste Schritt, nachdem die Prozesse im Unternehmen weitgehend automatisiert seien, sagt Gutberlet. Um die Position als Marktführer zu behaupten, müsse man auf dem hart umkämpften Markt stärker in die Digitalisierung einsteigen.

Dazu hat man sich der Unterstützung durch die WFG bedient. Mit dem Fördermittelexperten Armin Möller wurden die Möglichkeiten einer öffentlichen Förderung ausgelotet. Beantragt wurden schließlich Digitalisierungsgutscheine: Im ersten Schritt für eine Bestandsaufnahme und im zweiten Schritt für eine entsprechende Umsetzung. Für beide Digitalisierungsgutscheine erhielt Wedo jetzt die entsprechenden Zuwendungsbescheide vom Projektträger, dem Forschungszentrum Jülich. Volumen: insgesamt bis zu 25.000 Euro. „Diese Förderung hilft uns, in die Digitalisierung aller Geschäftsprozesse einzusteigen vom Einkauf über die Produktion bis zur Qualitätssicherung“, sagt Helmut Gutberlet: „Dabei hat uns die WFG Kreis Viersen ganz entscheidend unterstützt. Das ist Wirtschaftsförderung im besten Sinne.“ [www.wedowick.de](http://www.wedowick.de)

## Heimat-shoppen-Aktionstage 2019

Einkaufen, zum Frisör gehen und danach gemütlich einen Kaffee trinken - der Besuch in der Innenstadt kann zu einem Erlebnis werden. Doch Einzelhändler, Dienstleister und Gastronomen leisten noch mehr für die Gesellschaft: sie sichern Arbeits- und Ausbildungsplätze und tragen durch ein vielseitiges Engagement dazu bei, dass unsere Städte lebenswert bleiben. Mit dem Begriff „Heimatshoppen“ und den dazu-

gehörigen Aktionstagen soll die Bedeutung lokaler Einzelhändler, Dienstleister und Gastronomen für die Lebensqualität in den Städten und Innenstädten mehr ins Bewusstsein gerückt werden. Durch einen Einkauf vor Ort und den Besuch in der Stadt gestalten Kunden ihr eigenes Lebensumfeld positiv mit. Der Startschuss für die „Heimatshoppen“-Aktionstage 2019 ist der 13. und 14. September.

## ➤ AUS DER STADT:

### Stadtwerke Nettetal fördern Kinder- und Jugendarbeit in Vereinen

Die Stadtwerke Nettetal fördern bereits im sechsten Jahr mit einer Spende von insgesamt 10.506 Euro die Kinder- und Jugendarbeit in Vereinen. „Mit diesem Engagement stärken wir den Standort Nettetal und den Breitensport in unseren Verei-



nen“, so Geschäftsführer Norbert Dieling. Insgesamt 24 Vereine kommen in diesem Jahr in den Genuss der Spendengelder. Jürgen Hendricks, 1. Vorsitzender des Stadtspportverbandes und Schatzmeister Manfred Bartsch nahmen stellvertretend die Spende entgegen. „Mitunter durch die großzügige Finanzspritze der Stadtwerke sind wir in der Lage, den Bürgern ein breites sportliches Angebot zu bieten“, erklärt Hendricks. Voraussetzung für eine Förderung ist die Mitgliedschaft des Sportvereins im Stadtspportverband und mindestens 20 Prozent der gemeldeten Mitglieder müssen unter 18 Jahren sein. Die Höhe der Förderung richtet sich nach den gemeldeten Mitgliederzahlen.

Foto: Der TSV Kaldenkirchen hat 2018 mit Stadtwerkehilfe Pedalos für die Bewegungswerkstatt angeschafft. (Foto: Frank Hohnen)

### Lunch & Connect bietet Kontakt zu Studenten

Die erfolgreiche Karriereveranstaltung „Lunch & Connect“ der Hochschule Niederrhein geht in diesem Jahr schon in die 5. Runde! Der Fachbereich Wirtschaftswissenschaften lädt für Donnerstag, 14. November von 11.30 bis -14 Uhr wieder verschiedene regionale Unternehmen in den Campus Mönchengladbach ein. In einer lockeren Atmosphäre mit kleinen Snacks und erfrischenden Getränken ganz im Sinne des Mottos „Lunch & Connect“ können sich die Unternehmer mit den Nachwuchskräften der Wirtschaftswissenschaften austauschen.

## 17. Nettetaler Wirtschaftsfrühstück informiert über die Erwartungen der jungen Mitarbeiter

### „News statt Tagesschau“ - die Generation Z kommt auf den Arbeitsmarkt

Wie begeistere ich junge Menschen für mein Unternehmen? Diese Frage stellen sich zunehmend immer mehr Betriebe. Kompetente Antworten darauf gab es beim 17. Nettetaler Wirtschaftsfrühstück von der IHK-Fachkräfteberaterin Birgit Terschluse. Bürgermeister Christian Wagner und Jochem Dohmen, Repräsentant der Sparkasse Kre-

fen lässt und ein kurzes Durchhaltevermögen besitzt. Twitter, Instagram und der Griff zum Smartphone sind für diese Generation so normal, wie für andere die Tasse Kaffee am Morgen“, so Terschluse, die für Verständnis für diese Generation warb und aufzeigte, warum diese Zielgruppe so ist wie sie ist, wo man sie erreicht und später auch erfolg-

beitsanweisungen ebenso wie Wertschätzung. „Dann werden aus der Generation Z auch gute Mitarbeiter“. Ein gutes Beispiel hatte Jochem Dohmen gleich mit zum Frühstück gebracht: Er fördert als Mentor die Entwicklung der Kreissparkassenmitarbeiterin Anja Bürschgens im Rahmen einer unternehmensübergreifenden Partnerschaft. Für Bürgermeister Wagner ist vor allem eine ehrliche und offene Kommunikation wichtig. Er setzt auf viele kleine Schritte, die langfristig zum Erfolg führen, wie zum Beispiel den Tag der offenen Tür in Nettetaler Betrieben. Das nächste Wirtschaftsfrühstück findet am Mittwoch, 20. November statt. Dann steht das Thema IT-Sicherheit / Cyberangriffe im Mittelpunkt.



feld, konnten hierzu rund 60 Unternehmer in der Akademie Heydevelthof begrüßen.

Nicht genug, dass ein genereller Fachkräftemangel auf die Betriebe zukommt, es kommt auch eine neue Generation an Arbeitnehmern auf die Firmen zu: die sogenannte Generation Z. Gemeint sind damit Jugendliche, die nach 1994 geboren wurden, die durch eine veränderte Gesellschaft, Globalisierung und den Internetboom geprägt sind und die ganz besondere Erwartungen an die Arbeitgeber haben. „Es ist eine hochsensible Generation junger Menschen, die alles blitzschnell aufnimmt und erfasst, enorm multitaskingfähig ist, sich dann aber schnell ablen-

reich in den Betrieb integriert. Bei der Ansprache im Bewerbungsverfahren erwarten die jungen Menschen eine ehrliche und authentische Firmendarstellung, möglichst originell, kurz und über visuelle Medien wie Bilder und Videos. Sie erwarten dann eine schnelle Rückmeldung auf Ihre Anfrage und dies auf möglichst unkompliziertem Weg, wie zum Beispiel WhatsApp. Aber auch bei den Erwartungen an den Arbeitsalltag unterscheidet sich diese Generation von ihren Vorgängern: sie bevorzugen klare Arbeitszeiten, die weit im Voraus geplant sind, eine klare Trennung zwischen Beruf und Privatleben, eine offene Kommunikation auf Augenhöhe, brauchen aber klare Ar-

Die Fachkräfteberatung für Unternehmen ist eine Initiative der IHK Mittlerer Niederrhein und der Agenturen für Arbeit Krefeld und Mönchengladbach. Insgesamt vier Berater zeigen insbesondere kleinen und mittelständischen Unternehmen Wege auf, wie sie aktuell und in Zukunft ihr Personal erfolgreich rekrutieren, binden und qualifizieren können. Weitere Informationen gibt es bei Birgit Terschluse (Telefon 02151 / 635-325 oder [www.mittlerer-niederrhein.ihk.de/8320](http://www.mittlerer-niederrhein.ihk.de/8320)).

► Foto: v.l.: Hans-Willi Pergens (Wirtschaftsförderer), Jochem Dohmen (Sparkasse Krefeld), Anja Bürschgens (Kreissparkasse Heinsberg), Birgit Terschluse (Fachkräfteberaterin bei der IHK Mittlerer Niederrhein), Christian Wagner (Bürgermeister Stadt Nettetal).

## Stadt stellt Ausschreibungsverfahren auf eVergabe um

Die Digitalisierung wirkt sich auch auf das städtische Vergabewesen aus. Die Stadt Nettetal wird im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben die Abwicklung von Ausschreibungsverfahren künftig auf elektronischem Wege abwickeln und langfristig nur noch elektronische Angebote zulassen.

Um insbesondere die ortsansässigen Firmen über diese neue Verfahren zu informieren, bietet die Stadt eine kostenfreie Bieterschulung am 18. Septem-

ber ab 16 Uhr im Rathaus an. Bei der Veranstaltung wird über die e-Vergabe sowie die elektronische Bieterkommunikation informiert. Hierbei wird auch erklärt, wie Angebote künftig über das Ausschreibungsportal des Deutschen Ausschreibungsblattes abgegeben werden können. Durch eine vollständig elektronisch durchgeführte Vergabe können zum Beispiel Fehler oder Verspätungen bei der Angebotsabgabe reduziert, die Angebotsfristen bis zum letzten Moment voll ausgeschöpft oder

die Bieterfragen durch vereinfachte Kommunikationsmöglichkeiten schneller beantwortet werden.

Anmeldungen nimmt die Stadt bis 11. September unter der eMail [vergabe@nettetal.de](mailto:vergabe@nettetal.de) entgegen. Aufgrund der begrenzten Räumlichkeiten ist die Anzahl der teilnehmenden Personen mitzuteilen. Weitere Informationen gibt es bei Julia Huss von der Zentralen Vergabestelle (Telefon 02153 / 898 2005).

## Garbe-Ansiedlung im Gewerbegebiet Nettetal-West

„Ich freue mich, dass wir nach dem bereits in der Umsetzung befindlichen Investitionsprojekt der Firma Habacker mit der Firma Röhlig als künftigem Nutzer ein weiteres Gewerbegrundstück in Nettetal-West veräußern können. Das Bauvorhaben der Firma Garbe mit einem Investitionsvolumen von etwa 17 Millionen Euro unterstreicht einmal mehr die Bedeutung Nettetals als attraktiven Wirtschaftsstandort“, so Bürgermeister Christian Wagner und vermeldet damit gleichzeitig den Verkauf eines weiteren Grundstückes im Gewerbegebiet Nettetal-West. An der Montel-/ Zillessen-Allee hat die Stadt eine Fläche von 3,2 Hektar an eine Tochtergesellschaft der Garbe Industrial Real Estate mit Sitz in Hamburg veräußert. Das Unternehmen ist ein bekannter Anbieter von Gewerbeimmobilien in Deutschland und seit 25 Jahren Kooperationspartner für Transport und Logistikdienstleister sowie Vertreter des Handels und produzierenden Gewerbes.

Das Entwurfskonzept der Firma Garbe sieht eine Logistik- und Büroimmobilie über zwei Hallenabschnitte in einer Größenordnung von rund 10.500 qm und 7.950 qm vor sowie außerdem Büroflächen von rund 1.900 qm. Für das Objekt hat Garbe als Ankermieter ein großes globales Unternehmen gewinnen können, das seine europäischen Aktivitäten ausweiten möchte. Als Hersteller von rund 35.000 verschiedenen Kunststoffprodukten möchte das Unternehmen von Nettetal aus seine Ware

kommissionieren und vertreiben. Rund 100 Mitarbeiter werden an dem Standort beschäftigt sein, davon etwa 60 im Lager und 40 in der Administration.

Anfänglich nutzt der schon heute in Nettetal ansässige Betrieb noch nicht den gesamten Hallenkomplex mit beiden Hallen. Daher bietet Garbe vorübergehend den kleineren Hallenabschnitt von 7.940 qm auf dem gewerblichen Immobilienmarkt für weitere Interessenten an. Die Wirtschaftsförderung führte bereits im letzten Jahr intensive Gespräche sowohl mit dem Investor als auch dem künftigen Ankermieter, der aus unternehmensinternen Gründen noch nicht genannt werden möchte. Dieser war auf der Suche nach Erweiterungsflächen vor allem im Stadtteil Kaldenkirchen. Nach Erstberatungen in den politischen Gremien im Dezember hatte sich die Verwaltung für den Verkauf der Fläche in Nettetal-West dann im Februar beim Rat der Stadt Nettetal grünes Licht geholt. Auch der Zentralbereich Wirtschaft und Marketing zeigt sich sehr zufrieden mit der Entwicklung. Investoren hätten laut Aussage von Wirtschaftsförderer Hans-Willi Pergens wieder Interesse an den lange nicht genutzten Flächen in Nettetal-West. Dabei nähmen auch Nettetaler Unternehmen das Areal wieder verstärkt in den Fokus. Wenn der Zeitplan eingehalten werden kann, werden die Arbeiten vor Ort noch in diesem Jahr beginnen und im nächsten Jahr fertiggestellt.

► Foto: Garbe Industrial Real Estate



## ► AUS DER WIRTSCHAFT:

### Restplätze für 2. Immobilienmesse „Bauen und Wohnen in Nettetal“

Am 12. und 13. Oktober findet die zweite Ausgabe der Immobilienmesse Bauen und Wohnen in Nettetal statt. An die erfolgreiche Erstaussage in 2017 möchte der Zentralbereich Wirtschaft und Marketing der Stadt Nettetal anknüpfen und lädt schon jetzt alle Interessierten und angehenden Bauherren hierzu ein. Organisiert wird die

Messe wieder in Kooperation mit Markus Dannhauer von mdcp Agentur für Marketing und Messen. Die Messe bietet umfangreiche Informationen rund um die Themen Bauen, Immobilien, Finanzie-



rung, Renovierung und Sanierung. Ein entsprechendes Rahmenprogramm sowie eine kostenlose Kinderbetreuung werden ebenfalls angeboten.

Einige wenige Standplätze sind noch verfügbar. Unternehmen, insbesondere Handwerksbetriebe und Bauunternehmen, die sich gerne im Oktober auf der Messe präsentieren möchten, finden alle wichtigen Anmeldeunterlagen auf

[www.bauen-wohnen-nettetal.de](http://www.bauen-wohnen-nettetal.de)

### Zweiter Durchgang Ausbildungsprogramm NRW

Die Lage auf dem Ausbildungsmarkt in Nordrhein-Westfalen ist weiterhin durch große regionale Unterschiede geprägt. Während in Großstädten ein Überangebot an Ausbildungsstellen zu verzeichnen ist, treffen Jugendliche in anderen Teilen von NRW auf ein Ausbildungsstellenangebot, das deutlich unter der Nachfrage liegt. So liegt die Bewerber-Stellen-Relation auch in der Region Mittlerer Niederrhein unterhalb des Landesdurchschnitts. Zum Ausgleich der regionalen Unterschiede hat die Landesregierung bereits im letzten Jahr das „Ausbildungsprogramm NRW“ aufgelegt. Bis zum Ausbildungsjahr 2020/ 21 sollen durch das Programm jährlich rund 1.000 zusätzliche Ausbildungsplätze geschaffen werden. Im Kreis Viersen können auch im kommenden Ausbildungsjahr in Summe wieder 24 zusätzliche Ausbildungsplätze akquiriert und unterstützt werden.

## Deutsche Fußball-Nationalmannschaft besucht HPZ Breyell

Anfang Juni besuchten zehn Spieler der Deutschen Fußballnationalmannschaft das Heilpädagogische Zentrum (HPZ) in Breyell-Speckerfeld. Das DFB-Team bereitete sich zu dieser Zeit in Venlo beim VVV Venlo nahe der deutschen Grenze auf die beiden Spiele in der EM-Qualifikation vor. Durch die langjährige Mitgliedschaft des HPZ im Netzwerk des VVV Venlo wurde dieser Besuch von Robert Piniör (Manager VVV-Venlo), Maika Fischer (Management Mannschaft DFB) und Friedbert Hermes (HPZ Geschäftsleiter Produktion/Vertrieb) arrangiert. „Die Vorfreude auf diesen Besuch war schon groß, aber noch größer war der Empfang. Der Besuch war ein absolutes Highlight für unsere gesamte Belegschaft“, so Hans-Peter Braf (HPZ-Werkstattleiter Breyell). Die Nationalspieler zeigten sich von unserer Einrichtung beeindruckt und die HPZ Mitarbeiter jubelten und applaudierten. Jeder wollte ein Autogramm von den Stars ergattern. Die Fans konnten die Spieler hautnah erleben und umarmen und umgekehrt freuten sich die Spieler über ihre Fans. Friedbert Hermes: „Uns hat es sehr gefreut, dass sich unsere Profispieler auch für soziale Einrichtungen und Menschen mit Behinderung interessie-

ren und sich etwas Zeit genommen haben.“ Die Geschäftsleitung des HPZ bedankt sich bei den Koordinatoren und wünscht der Nationalelf viel Glück für die nächsten Spiele. Die HPZ-Mitarbeiter werden der Mannschaft gewiss die Daumen drücken - und jetzt sicherlich noch etwas fester.

### Heilpädagogisches Zentrum Krefeld - Kreis Viersen gGmbH

Das HPZ bietet an neun Standorten von Breyell bis Krefeld vielfältige Arbeitsplätze, Beschäftigungsmöglichkeiten und Lern-/ Qualifizierungseinheiten für geistig, körperlich, sinnes- und mehrfach behinderte Menschen an. In Breyell befinden sich 370 Arbeits- und Betreuungsplätze mit folgenden Produktionsschwerpunkten: manuelle und maschinelle Verpackung, Konfektionierung, Hauswirtschaft, Lagerlogistik, Montage/Elektromontage, Holzbearbeitung, Palettenproduktion, Garten- und Landschaftspflege und Wäscherei. Das HPZ bietet hier für Firmen aus der Region ganz individuelle Dienstleistungen an. Ansprechpartner ist Hans-Peter Braf (Telefon 0171 46 73 62 2, E-Mail: hp.braf@hpzkrefeld.de).

► Foto: Frank Anderheiden



## Bewerbungsphase für Mentoringprojekt läuft

Mit dem Mentoringprojekt nutzt das Kompetenzzentrum Frau & Beruf Mittlerer Niederrhein in Zusammenarbeit mit der Hochschule Niederrhein ein erfolgreiches Modell der Personalentwicklung. Der erste Durchlauf startet ab dem Wintersemester 2019/20 und beginnt mit einer Auftaktveranstaltung am 9. Oktober 2019. Dr. Heike Thierau-

Brunner wird an diesem Tag das Kennenlernen der Tandems professionell begleiten und die Veranstaltung moderieren. Für den ersten Durchgang ist nur eine begrenzte Anzahl an Tandems möglich. Wer sich als Mentor/in engagieren möchte, kann sich noch beim Kompetenzzentrum bewerben: anke.erhardt@wfg-kreis-viersen.de

## ► AUS DER REGION

### Sparkasse Krefeld: Klaas folgt Koch

Ein für die Nettetaler Gewerbekunden vertrautes Sparkassengesicht ist in den Ruhestand getreten: Nach 45 Dienstjahren ist Wolfgang Koch (61) bei einer kleinen Feierstunde mit rund 80 Kollegen und geladenen Gästen verabschiedet worden. Seine Nachfolge tritt der 33-jährige Bernd Klaas an. Peter Radtke, Leiter des Gewerbekunden-Centers, dankte Koch für sein jahrelanges Engagement und den guten Draht zu den Sparkassenkunden, insbesondere den Gewerbekunden, die auch zahlreich zur Verabschiedung erschienen waren. Koch begann 1974 seine Ausbildung zum Bankkaufmann bei der Stadtsparkasse Viersen und arbeitete anschließend in verschiedenen Abteilungen und Zweigstellen in Nettetal. In den letzten 21 Jahren war er als Gewerbekundenbetreuer in Lobberich der erste Ansprechpartner für Firmen und Betriebe vor Ort.

Foto: v. l.: Nachfolger Bernd Klaas, Peter Radtke und Wolfgang Koch



### Digitalisierungs-Berater aus der Region

Mittelständische Unternehmen, die eine geförderte Beratung aus dem Programm „go-digital“ des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi) in Anspruch nehmen möchten, können ab sofort online auf einer interaktiven Beraterlandkarte nach passenden Beraterinnen und Beratern in ihrer Region suchen: Kontaktdaten, Ansprechpartner und Hintergrundinformationen zum Leistungsspektrum stehen per Mausklick bereit. Das BMWi-Förderprogramm „go-digital“ unterstützt kleine und mittlere Unternehmen (KMU), die Beratungsleistungen für die Digitalisierung ihrer Geschäftsprozesse, die digitale Markterschließung und zur IT-Sicherheit in Anspruch nehmen wollen. [www.innovation-beratung-foerderung.de](http://www.innovation-beratung-foerderung.de)

# 100 Jahre Nutzfahrzeuge Leven

Zu einem beeindruckenden Firmenjubiläum gehört eine besondere Geburtstagsfeier. Nach dieser Devise lud die Firma Leven Nutzfahrzeuge GmbH & Co. KG am ersten Juli-Wochenende die Belegschaft, Kunden und viele weitere Gäste auf das Betriebsgelände an der Leuther Straße in Kaldenkirchen ein. Gefeiert wurde immerhin das

Fahrzeuge, kulinarischer Angebote sowie jede Menge Musik. Besonderes Highlight darüber hinaus: Hubschrauber-Rundflüge über die Grenzstadt.

Auch Bürgermeister Christian Wagner und Wirtschaftsförderer Hans-Willi Pergens nutzten den Tag der offenen Tür, um Firmenchef Wilfried Leven und sei-

de, später um den Handel mit Haushaltswaren ergänzt wurde und sich schließlich zum mittelständischen Betrieb mit verschiedenen Geschäftszweigen entwickelte. Dazu zählen heute die Instandsetzung von Nutzfahrzeugen, der Handel mit Kfz-Teilen, der Berge- und Abschleppdienst, die Werkstatt für Lackierung und Sandstrahlung, die Gestellung von Mietfahrzeugen, eine Waschstraße sowie der Dekra-Stützpunkt. „Auch verschiedene Schicksalsschläge, etwa der plötzliche Tod von Leo Leven 1983, der seit 1950 die Geschicke der Firma leitete, zwei verheerende Brände in den Jahren 1990 und 2014 oder die Wirtschaftskrise vor etwa zehn Jahren konnten der erfolgreichen Entwicklung des Unternehmens nichts anhaben“, so Wagner.



Rund 80 Mitarbeiter zählt die Leven Nutzfahrzeuge GmbH & Co. KG im Jubiläumsjahr, die seit 2008 auch eine Niederlassung in Mönchengladbach-Güdderath unterhält. So wie die Belegschaft es bei einem gemeinsamen Auftritt im Rahmen der Geburtstagsfeier in Wort und Bild auf den Punkt brachte, wünscht auch die Stadt Nettetal: Alles Gute und auf viele weitere Jahre!

100jährige Bestehen des Betriebes. Auf die zahlreichen Besucher wartete eine ganze Feier-Meile mit zahlreichen Informationsständen, einer Auswahl des aktuellen Fuhrparks, historischer

ner Familie die Glückwünsche der Stadt zu überbringen. In seiner kurzen Ansprache ging der Bürgermeister auf die bewegte Geschichte des Betriebes ein, der 1919 als Schmiede gegründet wur-

Foto: v.l. Gabriele Leven, Wilfried Leven, Christian Wagner, Thomas Leven

## MINT-Berufe-Parcours an der Gesamtschule

Sieben Nettetaler Betriebe stellten sich jetzt beim MINT-Berufe-Parcours an der Gesamtschule Nettetal vor. In verschiedenen Workshops präsentierten sie die unterschiedlichsten Ausbildungsberufe und gaben den fast 200 Schülern aus dem 9. Jahrgang Einblicke in den Berufsalltag. Die Firma Croda stellte die Tätigkeitsfelder und Berufe in der chemischen Industrie sowie Ihre Produktpalette und Herstellungsverfahren vor. Lueb & Schumacher GmbH&Co.KG, ein auf Metalltieflzug spezialisiertes Unternehmen, stellte mit den Schülern ein Mühlespiel aus Metall her. Hierbei lernten sie grundlegenden Verfahren der Metallbe- und verarbeitung kennen. BMW-Timmermanns führte einen 450PS starken Sportwagen der Oberklasse vor und zeigte unter anderem, wie Kfz-Mechatroniker heutzutage die Fahr-

zeugelektronik auslesen. Frank Höckels (Renault Höckels) zeigte, wie der französische Autobauer bei der Elektromobilität aufgestellt ist: der Zoé hat zwar



deutlich weniger Pferde unter der Haube, glänzt aber mit einem vergleichsweise hohen Drehmoment, der durch den Elektromotor wesentlich geräuschärmer ist. Treppenbau Saage aus

Leuth bot Einblicke in die Fertigungsverfahren und Möglichkeiten bei der Treppenherstellung. „Unsere Schüler waren erstaunt, wie umfangreich und komplex die Herstellung einer Treppe sein kann“, so die beiden Mint-Koordinatoren der Gesamtschule, Barbara Merzenich und Jan Melzer. Dass Bäume heute nach einer deutschen Industrienorm geschnitten werden müssen, erläuterte der Pflanzenhandel Lappen, der durch die Baumschule weit über die Grenzen der Stadt hinaus bekannt ist. Melzer und Merzenich ziehen ein positives Resümee aus der Veranstaltung und sind sicher, dass die Betriebe einige Praktikanten gewinnen konnten, sicherlich auch den einen oder anderen Bewerber für einen Ausbildungsplatz! Foto: Julietta Breuer

## Nettetaler Betriebe präsentierten ihre Vielfalt

Wie viele unterschiedliche Berufsbilder in den einzelnen Nettetalern Unternehmen zu finden sind, entdeckten 350 Schüler der achten Klassen der weiterführenden Schulen (Gesamtschule, Hauptschule, Realschule und Werner-Jaeger-Gymnasium) sowie 50 Schüler der elften Klasse des Rhein-Maas-Berufskollegs. 75 Unternehmen brachten sich am „11. Tag der offenen Tür in den Nettetalern Betrieben“ Anfang Juni mit ein. Mit viel Engagement und Unterstützung der jüngeren Mitarbeiter erklärten sie anschaulich die Betriebsabläufe. Der ein oder andere Interessierte konnte sich auch praktisch versuchen. Die Bildungskordinatorin der Stadt und Organisatorin des Tages, Heike



➤ Schreinerei Sötje

Rose, nutzte die Gelegenheit, einige Betriebe zu besuchen. Auch Bürgermeister Christian Wagner und Mitarbeiter des Zentralbereichs für Wirtschaft und Marketing machten sich bei persönlichen Besuchen ein eigenes Bild und empfanden die Vielfalt der Berufe, die in Nettetal zu finden sind, wieder einmal bemerkenswert. Moderne Betriebe, meist inhabergeführt, werben um die „Generation Z“ und leuchtende Augen bei Auszubildenden und Mitarbeitern zeigten, dass man dort mit Freude bei der Arbeit ist.

### Ein kleiner Überblick:

Die Firma Rameckers in Breyell, ein seit 1962 bestehendes Familienunternehmen, informierte über alle kaufmännischen und technischen Abteilungen und stellte die vielen Arbeitsschritte zur Herstellung und zum Vertrieb von Sondermaschinen dar. Für einen motivierten Gesamtschüler bedeutete der Besuch gleichzeitig die Vereinbarung eines Praktikums im Januar. Thomas Schäfer, Geschäftsführer der Firma Walter Grieger Offsetdruck GmbH, erläuterte den Ablauf eines Auftrages vom Eingang beim Mediengestalter über die Erstellung von Druckplatten

zum fertigen Produkt. Riesige Maschinen konnten bei der Erstellung von aufwendigen vielfältigen Drucken bestaunt werden. Bei der Firma Sötje wird sehr viel Wert auf den persönlichen Kontakt zum Kunden gelegt. Neben Treppen und Haustüren werden auch individuelle Möbelstücke nach Maß gefertigt. Die Schüler erhielten hier einen guten Überblick über das Leistungsspektrum des Familienunternehmens. Beim Besuch der Sparkasse stellten zwei Auszubildende die verschiedenen Ausbildungsgänge hin. Die Sparkasse ist auf die „Generation Z“ vorbereitet und bietet unter anderem interne Lernvideos an. Werkleiter Gerrie van der Mee führte bei Alltech/Coppens durch den Betrieb und stellte Produktions- und Logistikabläufe vor. Pro Jahr werden 52.500 Tonnen Fischfutter in 360 verschiedenen Sorten produziert, darunter für Aale, Forellen, Lachse, Kois oder auch Zierfische. Verkauft wird in 60 Länder und zu 80 Prozent für die Industrie sowie 20 Prozent für den Hobbymarkt. Geschäftsführer Marcus Lueb sowie Konstrukteur und Lehrlingsbeauftragter Jörg Heilmann führten bei Lueb & Schumacher gemeinsam durch den Betrieb. Dort werden 3.000 verschiedene Hülsenartikel für Automotive, Haustechnik und Mess-, Steuerungs- und Regelungstechnik (MSR) produziert.



➤ Lueb & Schumacher

Herbergsleiter Florian Darius und seine Mitarbeiterin Lena Hamann führten die Gäste durch die Hinsbecker Jugendherberge. Auch das Zirkuszelt - Alleinstellungsmerkmal der Hinsbecker Jugendherberge - war fester Bestandteil des Rundgangs. Anschließend gab es Informationen zu den verschiedenen Berufsfeldern der Einrichtung. Pile Fabrics entwickelt und fertigt hochwertige Textilprodukte, darunter Reinigungstücher oder Farbroller. Geschäftsführer Herbert Fenkes und sein Team führten die interessierten Schülerinnen und Schüler zunächst durch die Produk-

tionshallen mit den verschiedenen Betriebsabläufen. Danach wurden die verschiedenen Berufe, die das Unternehmen vorhält, präsentiert. So wirbt Pile fabrics etwa um Auszubildende als Textilmaschinenführer, wies aber auch auf die verschiedenen Aus- und Fortbildungsmöglichkeiten hin, die im nahe gelegenen Mönchengladbach an der Textilakademie oder an der Hochschule möglich sind.



➤ Alltech Coppens

Die CTX Thermal Solutions GmbH ist Spezialist für projekt- und anwendungsspezifische Kühllösungen. Dazu gehören verschiedene Lüftungssysteme, Kühlkörper oder Drehknöpfe wie etwa Temperaturregler. Die Schüler erhielten einen Überblick über die Anforderungen des Betriebes an seine Auszubildenden, etwa für den Beruf des Groß- und Außenhandelskaufmanns.

Die Kreykamp GmbH ist als Fachhandel für Büroartikel sowie als Logistikunternehmen tätig. Im großen Lager erlebten die Schüler, wie Ware kommissioniert wird. Geschäftsführer Thomas Hausmann erläuterte die Besonderheiten des Logistikbereichs. Betriebsleiter Hans-Peter Braff stellte das Heilpädagogische Zentrum mit seinen verschiedenen Abteilungen und Werkstätten vor. Über allem stehen die Bemühungen, Menschen mit Handicap die Teilhabe am Berufsleben zu ermöglichen, sie entsprechend ihren Begabungen und Fähigkeiten zu fördern. Dazu bedarf es engagierter Arbeitskräfte, die diesen Prozess intensiv begleiten.



➤ Kreykamp GmbH

## Hilfe für Jugendliche aus einer Hand: Stadt Nettetal, Agentur für Arbeit und Jobcenter eröffnen Jugendberufsagentur

Eine gerade volljährige junge Mutter mit ihrer ersten eigenen Wohnung sucht verzweifelt nach einem Ausbildungsplatz. Welchen, das weiß sie selber noch nicht so genau. Diese junge Mutter hatte bisher viele Ansprechpartner bei den Behörden: Das Jobcenter übernimmt die Kosten der Unterkunft und den Lebensunterhalt. Die Agentur für Arbeit kommt ins Spiel, wenn es um die Berufsberatung geht. Und da für die Verfolgung der beruflichen Ziele eine Betreuung des kleinen Kindes geregelt werden muss, ist als dritte Institution auch das Jugendamt beteiligt. Die Abstimmung und Zusammenarbeit dieser drei Akteure wird in Zukunft die Jugendberufsagentur verbessern und effizienter gestalten. Die Agentur hat im Mai ihre Räume im Bürgerbüro in Breyell eröffnet. „Wir wollen die Jugendlichen im Zusammenspiel der Zuständigkeiten nicht alleine lassen“, erklärt Bürgermeister Christian Wagner. „Die meisten Probleme lassen sich ohnehin nur dann lösen, wenn alle Beteiligten an einem Strang ziehen und für jeden Jugendlichen individuelle Schwerpunkte setzen.“ Oft ist es beispielsweise so, dass berufliche Schwierigkeiten mit Problemen in der Familie einhergehen. Ähnlich sieht das auch die Geschäftsführerin Operativ der Agentur für Arbeit

Krefeld/Kreis Viersen, Dr. Bettina Rademacher-Bensing: „Wir machen mit der ganzheitlichen Betreuung gute Erfahrungen. So verschieden die Aufgabenverteilung an Arbeitsagentur, Jobcenter und Jugendamt der Stadt Nettetal ist - so wichtig ist es diese Expertise für die Jugendlichen zu bündeln.“ Der Geschäftsführer des Jobcenters Kreis Viersen, Franz-Josef Schmitz, hofft, dass durch die zentralen Anlaufstellen und Ansprechpartner weniger Jugendliche den Einstieg in die Arbeitswelt verpassen: „Unser Ziel ist, den Jugendlichen so gut und unkompliziert zu helfen, dass sie frühestmöglich in Job oder Ausbildung angekommen sind.“ Sichtbar wird diese Bündelung in der Anlaufstelle für die Jugendlichen im Bereich der Stadt Nettetal: Die Jugendberufsagentur für die Stadt Nettetal ist im Bürgerbüro Breyell, Berliner Straße 8, 41334 Nettetal, verortet.

► Foto: Stehend v.l.: Claudia Küppers, Sachgebietsleitung Soziale Dienste, Tugba Yildiz, Jugendberufshilfe, Jochen M. Müntinga, Geschäftsbereichsleiter Familie, Bildung und Soziales, Bianca Düring U25-Team des Jobcenters Kreis Viersen. Vorne v.l.: Franz-Josef Schmitz, Christian Wagner, Dr. Bettina Rademacher-Bensing



## Haben Sie Anregungen, Informationen und Nachrichten für die nächste Ausgabe?

Dann sprechen Sie uns an, denn unser ePaper „Wirtschaftsnachrichten Nettetal“ soll als Netzwerk der Nettetaler Wirtschaft dienen, damit diese noch mehr voneinander wissen - von ihren Produkten und Dienstleistungen, Auszeichnungen und Entwicklungen. Gerne nehmen wir daher zum Beispiel auch ein kurzes Firmenportrait von Ihnen mit auf. Wir freuen uns auf Ihre Neuigkeiten.

### Ihre Ansprechpartner bei der Stadt Nettetal:

Stadt Nettetal - Wirtschaft und Marketing / Unternehmensservice  
 Hans-Willi Pergens, Christoph Kamps, Wulla Malliaridou, Kerstin Duve

Doerkesplatz 11 - 41334 Nettetal - Telefon: +49 2153 898 8080 - Telefax: +49 2153 898 9 8080  
 E-Mail: unternehmensservice@nettetal.de - Internet: www.nettetal.de/wirtschaft

## ► AUS DER REGION

### Wechsel bei der Volksbank

Bei der Volksbank Krefeld gibt es in zwei Geschäftsstellen neue Gesichter: Daniel Geskes leitet nun anstelle von Roland Woiwode die Geschäftsstelle Kaldenkirchen. Geskes war viele Jahre Geschäftsstellenleiter in Hinsbeck und übergab seinen Schreibtisch an Dennis Huth, der als Privatkundenberater viele Jahre in Lobberich tätig war. Alle Mitarbeiter sind Eigenwächse der Volksbank und haben sich nach der Ausbildung entsprechend weitergebildet, um die neuen Aufgaben jetzt auch angehen zu können. „Unsere Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten sind so vielseitig, dass wir freiwerdende Stellen mit eigenen Mitarbeitern besetzen können“, so Christoph Gommans, Vorstand der Volksbank Krefeld. Gerade diese Möglichkeiten machen den Beruf des Bankkaufmanns wieder besonders attraktiv. Von Fachausbildung bis Studienabschluss - alles ist berufsbegleitend möglich. Somit kann der Mitarbeiter in der Region bleiben und ist weiterhin Ansprechpartner für



seine Kunden. Foto: v.l.: Christoph Gommans, Roland Woiwode, Daniel Geskes, Dennis Huth, Wolfgang Holthausen

### Online erfolgreich: Praxis-Workshops für Einzelhandel und Gastronomie

Speziell für Einzelhändler und Gastronomen in der Region bietet die IHK zusammen mit der Stadt Nettetal drei Online-Praxis-Workshops vor Ort an. Beim Workshop SEO (Suchmaschinenoptimierung) am 23. Juli geht es darum, wie das eigene Geschäft besser im Internet gefunden wird. Wie Facebook mit Gruppen und Fanpages besser genutzt werden kann, wird am 29. Juli vorgestellt und 2. September wird erläutert, wie die Welt der Bilder und Instastories auf Instagram funktioniert. Alle Veranstaltungen sind kostenlos und finden jeweils von 19 bis 21 Uhr im Ratssaal A des Nettetaler Rathauses statt. Anmeldung unter [www.mittlerer-niederrhein.ihk.de/20604](http://www.mittlerer-niederrhein.ihk.de/20604).

## Stadtwerke Nettetal versorgen Gewerbetreibende mit grünem Strom

Das Klima zu schützen und die begrenzten Ressourcen fossiler Energieträger zu schonen - das sind zentrale Herausforderungen des Umweltschutzes. Um diesen Herausforderungen gerecht zu werden, nutzen Industrie und Gewerbe immer stärker erneuerbare Energien. Die Stadtwerke unterstützen Gewerbetreibende in der Region und darüber hinaus bei der Installation von Solaranlagen inklusive Speicherlösungen. Außerdem übernimmt der Versorger die Wartung und Versicherung der Anlagen sowie die Reststromlieferung mit einem grünen Stromprodukt aus 100 Prozent regenerativen Energien.

„Energie rationell verwenden sollte Ziel jedes Unternehmens sein“, so Stadt-



werke-Geschäftsführer Norbert Dieling. „Umweltschutz heißt für Betriebe: Energie schonend gewinnen, sparsam mit ihr umgehen und die Chancen neuer, innovativer Technologien nutzen.“ Durch intelligente Energieeffizienz-Maßnahmen sind in Industrie und Gewerbe erhebliche Einsparungen möglich. Unternehmen profitieren wie auch private Haushalte bei den Stadtwerken von einer professionellen kostenfreien Energieberatung. Durch die Analyse des Energieberaters erhalten Geschäfts- und Gewerbetreibende einen detaillierten Einblick in ihren aktuellen Energieverbrauch. Der Experte kommt in den Be-

trieb, analysiert unter anderem den Gebäudebestand und zeigt mögliche Maßnahmen auf, um Einsparpotenziale optimal auszuschöpfen.

Betriebskosten senken mit wirtschaftlich sinnvollen Energieeffizienzmaßnahmen ist auch das Ziel der Energieberatung im Mittelstand, die von unabhängigen Beratern kostenpflichtig durchgeführt wird. Der Clou: Das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) übernimmt bis zu 80 Prozent der Kosten. Hierbei werden alle Bereiche berücksichtigt: Energieaufwendungen im Gebäude, Optimierungen bestehender Systeme in Bezug auf Anlagen und Technik sowie das individuelle Nutzerverhalten.

Die Erzeugung des grünen Stroms der Stadtwerke erfüllt die ökologischen Kriterien - zertifiziert und geprüft von KlimaINVEST. Damit garantiert der Ökostrom für Gewerbetreibende eine umweltschonende Stromversorgung. Das Zertifikat stellt sicher, dass die Energieerzeugung in besonders nachhaltigen Wasserkraftanlagen erfolgt, die moderne Umweltstandards erfüllen und an das europäische Stromnetz angeschlossen sind. Ein Drittel des bereitgestellten Stroms stammt aus sogenannten Junganlagen, die jünger als sechs Jahre sind oder in den letzten sechs Jahren modernisiert wurden. Gewerbetreibende, die erstmals einen Ökostromvertrag bei den Stadtwerken Nettetal abschließen, erhalten zudem einen NetzeCard-Gutschein im Wert von 30 Euro. [www.stadtwerke-nettetal.de](http://www.stadtwerke-nettetal.de)

## Ökoprofit-Projekt startet im Oktober

Anfang Oktober wird das nächste Ökoprofit-Projekt offiziell gestartet und die Teilnehmerliste geschlossen. Landrat Dr. Coenen wird das Projekt einläuten und die Teilnehmer der Presse vorstellen. Im Anschluss daran wird auch schon der erste Workshop stattfinden. „Kosten sparen - dem Klima helfen“, unter diesem Motto erhalten Unternehmen pragmatische Tipps, wie sie die Umwelt schonen und zeitgleich Geld sparen können. Kern des Projekts sind Workshops und Vor-Ort-Beratungen. Die teilnehmenden Betriebe erhalten Informationen, wie sie Energie und Wasser sparen und Ressourcen effizient nutzen. Neben der Ökoprofit-Auszeichnung profitieren die Teilnehmer auch vom Kontakt zu den anderen Fir-

men. Die Unternehmen senken ihre Betriebskosten und tun zeitgleich der Umwelt und dem Klima etwas Gutes.

Für den Projektauftritt haben bereits ausreichende Firmen zugesagt. Trotzdem können noch ein paar kurzentschlossene Unternehmen einsteigen. Vor zwei Jahren haben zwölf Firmen erfolgreich an dem Projekt teilgenommen, darunter vier Nettetaler Firmen. Für alle Firmen hat sich die Teilnahme betriebswirtschaftlich rentiert. Die städtische Wirtschaftsförderung stellt das Projekt gerne in einem halbstündigen Termin bei Ihnen im Betrieb vor. Auskünfte erteilt Christoph Kamps unter Telefon 02153 / 898 8002 oder auch die Teilnehmer des letzten Projektes.

## TERMINE | INFO

### Career Day Fontys

Die Fontys Venlo bringt Unternehmen verschiedenster Branchen und Fachbereiche aus Deutschland und den Niederlanden mit talentierten und motivierten Studenten im Rahmen des jährlichen Career Days zusammen. Networking wird an diesem Tag großgeschrieben. Betriebe und Studierende können sich dabei in angenehmer Atmosphäre persönlich kennenlernen, gemeinsame Praxisprojekte, Praktika und Abschlussarbeiten besprechen oder berufliche Kontakte knüpfen. Der diesjährige Career Day Fontys findet am 8.10.2019 statt.

### Frauen-Infobörse mit Job-Speed-Dating: Neue Chancen im 10-Minuten-Takt

Am Montag, 23. September veranstaltet das Netzwerk W des Kreises Viersen mit Unterstützung des Kompetenzzentrums Frau & Beruf Mittlerer Niederrhein eine Frauen-Berufsinfobörse. Von 10 bis 16 Uhr wird interessierten Frauen im Forum des Viersener Kreishauses ein breit angelegtes Programm rund um Beruf und Familie angeboten. Die Teilnahme ist kostenlos, Anmeldung (für Unternehmen) unter [anke.erhardt@wfg-kreis-viersen.de](mailto:anke.erhardt@wfg-kreis-viersen.de).

● **24. September:** TZN-Forum Mittelstand: „Wie eine gesunde Kreislaufwirtschaft nachhaltig wird!“ im Deutschen Medikamenten-Hilfswerk action medeor e. V. in Tönisvorst, Referent: Michel Weijers, C2C ExpoLAB Venlo

● **25. September:** 39. Nettetaler Wirtschaftsgespräch „Megatrends auf dem Arbeitsmarkt“ im Haus Bey. Referentin: Prof. Dr. Jutta Rump.

### Impressum

Wirtschaftsnachrichten Nettetal  
 6. Jahrgang - Ausgabe 21 - Juli 2019  
 Stadt Nettetal  
 Wirtschaft und Marketing  
 Christoph Kamps  
 Doerkesplatz 11 - 41334 Nettetal  
 Telefon: +49 2153 898 8002  
 Telefax: +49 2153 898 9 8002  
 E-Mail: [christoph.kamps@nettetal.de](mailto:christoph.kamps@nettetal.de)